



## An den eigenen Ufern

Einen Teich anzulegen ist wohl die Königsdisziplin der Gartengestaltung. Das viele Planen und Graben lohnt sich aber: So ein kleines Wasserreich ist nicht nur eine Augenweide, sondern auch ein wichtiger Lebensraum für Pflanzen und Tiere.

TEXT: ELKE PAPOUSCHEK

Jedes Eckerl im Garten ist ein Mikrokosmos – ob Hecke, Staudenbeet, Bauerngartl oder Rosenbogen. Da nisten Vögel, dort summen Bienen. Und der Gartenteich, der ist noch einmal eine ganz andere Welt, voller Frösche, Libellen und gegebenenfalls auch Fische.

Außerdem ist er ein Platz zum Entspannen. Hier darf die Seele baumeln

beim Beobachten der Wasserläufer und deren winziger Wellen, die sich an Blüten und Blättern brechen.

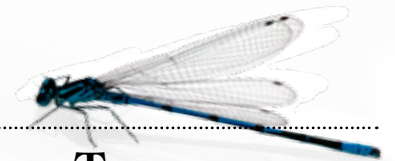
### DAS KLEINE GEWÄSSER BRAUCHT PLATZ

Als Standort empfiehlt sich eine ruhige Stelle im Garten, möglichst nicht direkt beim Haus gelegen. Damit der Teich später problemlos gepflegt werden kann, sollte das

Ufer großteils gut begehbar sein. Nahe am Wasser stehende Bäume sind eher ungünstig, denn herabfallendes Laub bringt Nährstoffe ein und erhöht den Pflegeaufwand. Flachwurzeln Gehölze können außerdem die Teichfolie beschädigen.

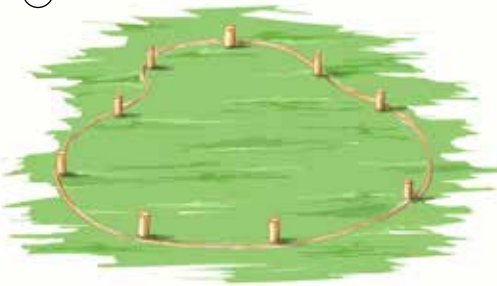
Der Standort sollte ausreichend Licht, aber auch Schatten bieten: Fünf Stunden Sonne pro Sommertag sind ideal, damit ➡





## SECHS SCHRITTE ZU EINEM ÖKOLOGISCH INTAKTEN TEICH

①



**Die Teichform festlegen.** Sie soll möglichst natürlich verlaufen, also nicht eckig und symmetrisch, sondern frei geschwungen sein. Den Umriss des Teiches mit einer gut sichtbaren Schnur oder einem Schlauch markieren. Dazu Holzpflocke in den Boden schlagen und die Schnur herumführen.

②



**Den Teich ausheben.** Zone für Zone tiefer graben: Sumpzone 0-20 cm (ca. 50 % der Fläche), Flachwasserzone 20-50 cm (ca. 30 %) und Tiefwasserzone 50-100 cm (ca. 20 %). Jede Stufenkante verlaufend graben, die Zonen 10-15 cm tiefer ausheben, um Platz für Sand und Kies zu schaffen.

③



**Aufschütten und Teichfolie berechnen.** Steine und Wurzeln entfernen. Eine ca. 5 cm dicke Sandschicht ausbringen und festklopfen. Den Teich mit einem Maßband auslegen: längste Stelle mal breiteste Stelle (plus jeweils 40 cm Übermaß an allen Seiten) ergibt die benötigte Fläche an Teichfolie.

④



**Schutzvlies und Folie auslegen.** Das Vlies auslegen und außerhalb des Teiches mit Steinen beschweren, damit es nicht verrutscht. Die gefaltete Teichfolie an die tiefste Stelle legen und von dort aus nach allen Seiten ausfalten. Sonnenschein erwärmt die Folie, sie wird weicher und passt sich gut dem Untergrund an. Überstände noch nicht abschneiden.

⑤



**Wasser einfüllen und Kapillarsperre anbringen.** Den Teichgrund ca. 5 cm hoch mit Kies bedecken und zunächst nur die tiefste Zone befüllen. Stufe für Stufe so verfahren. Am Teichrand die Folie senkrecht aufrichten (ca. 15 cm hoch) und mit Steinen befestigen, damit das Teichwasser nicht durch die umgebende Erde abgesaugt wird.

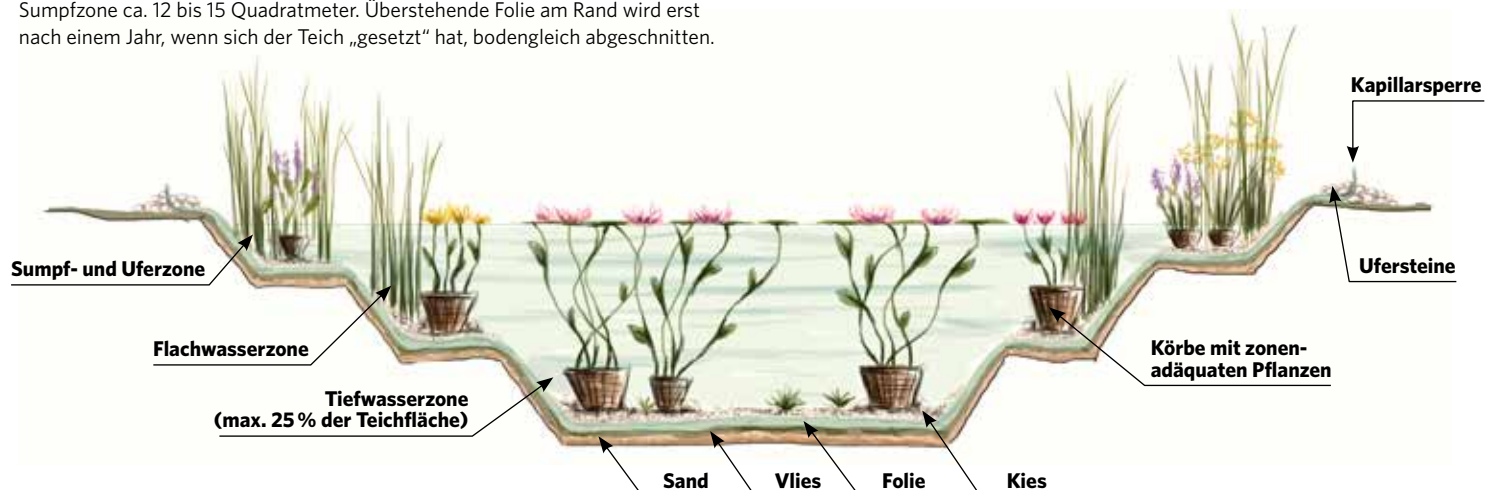
⑥



**Bepflanzen und Teichrand ausgestalten.** Pflanzen in nährstoffarme Teicherde in Gitterkörbe setzen und diese in die passenden Zonen absenken. Körbe verhindern üppiges Wuchern, wozu manche Wasserpflanzen neigen. Die noch sichtbare Folie vorerst mit grobem Kies abdecken.

### Der fertige Gartenteich im Querschnitt

Die Gesamtfläche einer Wasserwelt dieser Bauart beträgt inklusive Ufer- und Sumpzone ca. 12 bis 15 Quadratmeter. Überstehende Folie am Rand wird erst nach einem Jahr, wenn sich der Teich „gesetzt“ hat, bodengleich abgeschnitten.





**Totholz und Steine am Ufer sind Blickfang, Raststätte für Vögel, Insekten und Amphibien sowie Rettungsanker für tierische Nichtschwimmer.**

sich die Wasserpflanzen gut entwickeln können. Mehr sollten es nicht sein, da sich der Teich im Sommer sonst zu stark aufheizt; die Folge wäre Algenwuchs.

Auch Sicherheitsaspekte müssen beachtet werden: Der Gartenteich darf von außerhalb des Grundstücks nicht frei zugänglich sein. Leben kleine Kinder im Haushalt, ist eine spezielle Sicherung mit Gittern oder Zäunen nötig.

Form und Größe sollten zur übrigen Gartengestaltung passen. Grundsätzlich gilt: je größer, desto



besser. Große Teiche wirken natürlicher, und in ihnen stellt sich nicht nur rascher ein ökologisches Gleichgewicht ein, es bleibt auch stabiler.

#### LEBENSRAUM FÜR TIERE

Gartenteiche sind – auch wegen der zunehmenden Kultivierung von Naturlandschaften – ein wichtiger Lebensraum: Wasserläufer, Spitzschlamm-schnecken und Wasserkäfer fressen als nützliche Helfer Plankton und Algen. Flache Zonen werden von Erdkröten, Fröschen und Molchen als Laichgewässer genützt. Vor der harmlosen Ringelnatter muss sich niemand fürchten, und an den prächtig schillernden Libellen, die gern auf Gelsenjagd gehen, kann sich jeder erfreuen. Wichtig sind unterschiedliche Tiefenzonen und mit Kies, Totholz und großen Steinen gestaltete Uferbereiche; mit ihrer Hilfe können sich in den Teich gefallene Tiere retten.

#### VIEL TECHNIK MUSS NICHT SEIN

Früher galt die Regel: Je mehr Wasser im Teich umgewälzt wird, umso besser. Heute weiß man, dass das Gegenteil der Fall ist. Eine rasche Umwälzung hat keinerlei Reinigungseffekt, weil die natürliche Wasserreinigung, die in jedem intakten Teich stattfindet, dadurch gestört wird. Ein ökologisch stabiler Gartenteich ab etwa 10 Quadrat-

meter (ohne Fischbestand) braucht keine ausgeklügelte Technik. Wasserpflanzen und Mikroorganismen bauen Nährstoffüberschüsse ab und halten das Algenwachstum in Schach. Allenfalls wenn Wasser von A nach B verbracht werden soll – etwa um einen Quellstein oder einen Bachlauf zu betreiben –, kommen Pumpen zum Einsatz. Die eleganteste Lösung sind Solarpumpen, die allerdings auf ausreichend schönes Wetter angewiesen sind.

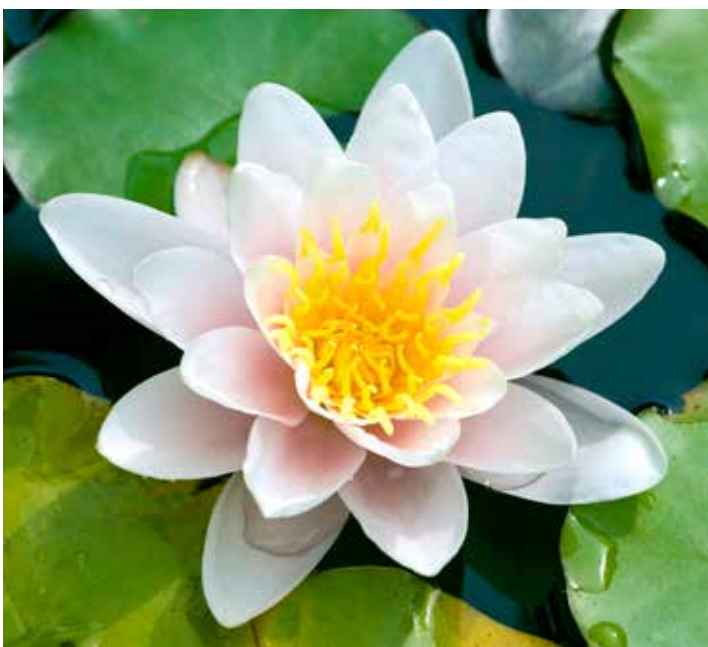


#### DIE KOSTEN FÜR DEN GARTENTEICH

Das Budget für Folie, Vlies und Bepflanzung sollte man nicht zu knapp bemessen, hier macht sich Qualität bezahlt. Für einen zirka 10 bis 15 Quadratmeter großen Teich in Eigenbau muss man mit Materialkosten ab etwa 1.000 Euro rechnen.

Wer selbst gräbt, kann viel Geld sparen. Für den Aushub kann man sich im Fachhandel Geräte und Fahrzeuge ausborgen. Die Basis eines kleinen Gartenteichs ist die Folie. Es gibt sie aus PVC und aus EPDM-Kautschuk. Letzterer ist zwar teurer, aber frei von Weichmachern und Schwermetallen, zudem elastisch sowie robust und deshalb eher zu empfehlen. 🐸

## SEEROSE IST NICHT GLEICH SEEROSE: WAS DIE TEICHSCHÖNHEIT BRAUCHT



**B**ei Seerosen ist die passende Auswahl wichtig. Es gibt Sorten, die mit einer Wassertiefe zwischen 20 und 40 cm auskommen, und solche, die 40 bis 80 cm brauchen; besonders große Arten benötigen eine Tiefe von mindestens 70 cm. Auch der Platzbedarf muss berücksichtigt werden: Er schwankt zwischen 1,5 und 3 Quadratmetern pro Pflanze. Werden Seerosen zu dicht gesetzt oder haben sie zu wenig Wasserfläche zur Verfügung, drängen sich die Blätter aus dem Wasser heraus und die Blütenbildung wird unterdrückt.

Allen Sorten gemeinsam ist: Sie brauchen ruhiges, unbewegtes Wasser und werden ab April gepflanzt. Je wärmer das Wasser ist, desto besser wachsen sie an. Winterharte Seerosen können im Gartenteich bleiben, nicht winterharte müssen im Spätherbst herausgenommen und geschützt überwintert werden.

Sortentipps nach Farbe und Wassertiefe, alle winterhart: *Pink Beauty* (rosa, 40–70 cm), *Maurice Laydeker* (hellrosa, 30–50 cm), *Colorado* (kupfern, 40–80 cm), *Zwergseerose* (*Nymphaea tetragona* „Alba“, weiß, 10–30 cm), *Froebeli* (rot, 30–60 cm).



# WINTERHARTE HEIMISCHE PFLANZEN FÜR DEN GARTENTEICH

## SUMPFZONE UND TEICHRAND

### SUMPF-VERGISSMEINNICHT (*Myosotis palustris*)



**Blütenfarbe:** Blau  
**Blütezeit:** Mai-September  
**Pflanzenhöhe:** 30 cm  
**Wassertiefe:** 0-10 cm  
**Wuchs und Pflege:** wuchert nicht, Rückschnitt nach der Blüte bringt einen zweiten Flor

### SUMPFDOTTERBLUME (*Caltha palustris*)



**Blütenfarbe:** Gelb  
**Blütezeit:** März-Mai  
**Pflanzenhöhe:** 25 cm  
**Wassertiefe:** 0-10 cm  
**Wuchs und Pflege:** wächst horstartig, wuchert nicht



## FLACHWASSERZONE

### SCHWANENBLUME (*Butomus umbellatus*)



**Blütenfarbe:** Rosa  
**Blütezeit:** Juni-August  
**Pflanzenhöhe:** 70 cm  
**Wassertiefe:** 20-30 cm  
**Wuchs und Pflege:** grasartige Blätter, wuchert nicht

### PFEILKRAUT (*Sagittaria sagittifolia*)



**Blütenfarbe:** Weiß  
**Blütezeit:** Juni-Juli  
**Pflanzenhöhe:** 40 cm  
**Wassertiefe:** 20-50 cm  
**Wuchs und Pflege:** starkwüchsig, nur in Körben auspflanzen

## TIEFWASSERZONE

### KREBSSCHERE, WASSERALOE (*Stratoides aloides*)



**Blütenfarbe:** Weiß  
**Blütezeit:** Juni  
**Pflanzenhöhe:** schwimmend  
**Wassertiefe:** ab 30 cm  
**Wuchs und Pflege:** bildet schwertförmige Blätter, die in Rosetten stehen, kommt erst zur Blütezeit an die Wasseroberfläche

### WASSERFEDER (*Hottonia palustris*)



**Blütenfarbe:** Hellrosa  
**Blütezeit:** Mai-Juni  
**Pflanzenhöhe:** Unterwasserpflanze, Blütenstand bis 40 cm  
**Wassertiefe:** 20-60 cm, in tieferen Wasserzonen keine Blütenbildung  
**Wuchs und Pflege:** langsam wachsend, in einen flachen Korb mit einem Gemisch aus Moor- und Lauberde setzen